

NACHRICHTEN

HILFE

Kinder spenden Spielzeug

MILKAU – Jede Menge Spielzeug haben Kinder zum Weihnachtsmarkt in Milkau am Samstag gespendet. „Das haben wir jetzt beim DRK in Rochlitz abgegeben, der es an bedürftige Kinder verteilt“, sagte gestern Mandy Glasmann vom Feuerwehrverein Milkau, der den Markt organisierte. Für das abgegebene Spielzeug erhielten die rund 50 teilnehmenden Kinder ein Los. Der Hauptgewinn war ein Fahrrad, zudem gab es Gutscheine zum Beispiel fürs Freizeitbad „Riff“ oder zum Bowlen. Ein weiterer Höhepunkt war ein von Vereinsmitgliedern aufgeführtes Märchen. „Das kam toll an. Insgesamt hatten wir rund 250 Besucher, also einen ganz schönen Andrang, über den wir uns sehr gefreut haben“, sagte Glasmann. (bp)

AUTOBAHN

Hochschulstadt wirbt für sich

MITTWEIDA – Kommende Woche soll das neue Werbeschild für die Stadt Mittweida an der Autobahn aufgestellt werden. Darüber informierte Oberbürgermeister Matthias Damm (CDU). Es wird die Aufschrift Hochschulstadt Mittweida tragen. „Das ist schon etwas Besonderes, da andere Kommunen vor allem mit ihrer historischen Altstadt werben“, erklärte Damm. Stehen sollen die Schilder aus Richtung Chemnitz vor der Abfahrt Ost und aus Richtung Dresden vor der Abfahrt Hainichen auf der A 4. Laut Damm wurden die Stellen bereits abgemessen und markiert. (ug)



KURZ GEMELDET

Adventsmusik

REINSDORF – Die Kirchgemeinde Reinsdorf, Beerwalde und Tanneberg lädt am Sonntag, 15 Uhr in die Kirche Reinsdorf zur Adventsmusik ein. (ule)

MITTWEIDAER ZEITUNG

Lokalredaktion Mittweida
Grit Baldauf, Regionalleiterin,
Telefon: 03731 376-14140

Jan Leißner, verantwortl. Lokalredakteur,
Telefon: 03727 983-14650

Redaktion Mittweida
09648 Mittweida, Rochlitzer Straße 64
Telefon: 03727 983-14641
Telefax: 0371 656-17464

Red.Mittweida@freiepresse.de

Leser-Obmann

Reinhard Oldeweme
Telefon: 0371 656-65666
Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr
leser-obmann@freiepresse.de

Geschäftsstellen

Abonnements, Anzeigen, Tickets, Leserreisen, Bücher
09648 Mittweida, Rochlitzer Straße 64
Telefon: 03727 983-0
Telefax: 0371 656-17460

Verlagsbezirksleiter

Joachim Bittner, Telefon: 03731 376-14000
Joachim.Bittner@freiepresse.de

Anzeigenverkaufsleiterin

Anett Kölzig, Telefon: 03727 983-14600
Anett.Koelzig@freiepresse.de

Geschäftsstellenleiter

Norbert Schumann,
Telefon: 03731 376-14100
Norbert.Schumann@freiepresse.de

Shop & Service-Partner

Mittweidaer Straße 8, 09661 Hainichen
Markt 8, 09669 Frankenberg

SERVICE-TELEFON
0800 80 80 123
kostenfrei

MONTAG BIS FREITAG: 6.00-18.00 Uhr
SAMSTAG: 6.00-13.00 Uhr
Telefonische Anzeigenannahme
Abo-Service | Ticket-Service

Schulsozialarbeit: Hilfe bei Mobbing und Problemen daheim

Martin Kaden unterstützt die Schüler der Mittweidaer Fichte-Oberschule bei Konflikten im Klassenverband und berät bei Ängsten und Sorgen.

VON FRANZISKA PESTER

MITTWEIDA – Manche Probleme kann Martin Kaden in der Pause lösen. Eine Auseinandersetzung mit einem Lehrer, ein Missverständnis mit der besten Freundin oder Meinungsverschiedenheiten unter Schulkumpels – der 25-Jährige hat für die Probleme der Jugendlichen, die an der Mittweidaer Fichte-Oberschule lernen, ein offenes Ohr. Er ist seit November als Schulsozialarbeiter an der Schule tätig und damit Ansprechpartner für knapp 450 Schüler, deren Lehrer und Eltern. Entsprechend vielfältig sind auch die Probleme, mit denen er dabei konfrontiert wird.

„Mit 25 bin ich noch nah an der Lebensumwelt der Schüler.“

Martin Kaden Schulsozialarbeiter

„Manche Konflikte sind nach einem Gespräch gelöst, bei anderen muss man länger miteinander arbeiten“, sagt der staatlich anerkannte Sozialarbeiter, der an der Hochschule Mittweida studiert hat. Einen Großteil



Der Schulsozialarbeiter der Mittweidaer Fichte-Oberschule, Martin Kaden, führt viele Einzelgespräche mit Schülern. Die Probleme und Sorgen, die die Jugendlichen ihm anvertrauen, behandelt er diskret.

FOTO: FALK BERNHARDT

seiner Arbeit machen Einzelgespräche mit Schülern aus. Manche kommen von selbst, weil sie etwas auf dem Herzen haben, andere werden von der Schulleitung oder einem Lehrer geschickt, weil die Auffälligkeiten beobachtet haben. „Das Spektrum an Themen, die die Schüler belasten, ist breit gefächert, reicht von Liebeskummer, schlechten Noten bis hin zu Problemen im Elternhaus“, erklärt Martin Kaden.

Bei Problemen im Klassenverband will der Schulsozialarbeiter versuchen, durch Projekte und Gesprächsrunden, an denen alle Schüler teilnehmen, Hilfe zu leisten. Das wäre vor allem notwendig, wenn es in einer Klasse Mobbing oder soge-

nanntes Cyber-Mobbing – ein relativ neues Phänomen, bei dem Jungen und Mädchen im sozialen Internet-Netzwerk Facebook gehänselt werden – gibt. „Zu meinen Aufgaben gehören aber auch die Drogen- und Gewaltprävention sowie die Sexualaufklärung“, sagt Kaden.

Nur wenige Schulen in Mittelsachsen können bei Problemen auf die Hilfe eines Schulsozialarbeiters zurückgreifen. Das Angebot gibt es neben der Fichte-Schule in Mittweida nur an knapp einem Dutzend anderen Schulen, unter anderem an der Döbelner Oberschule „Am Holänder“, dem Förderzentrum „Käthe Kollwitz“ in Freiberg sowie der Oberschule Flöha-Plaue. Die jährli-

chen Kosten belaufen sich laut Landratsamt auf rund 280.000 Euro.

Martin Kaden, der beim Christlichen Jugenddorfwerk Deutschland (CJD) angestellt ist, das den Dienst an der Schule übernimmt, hat sich schon während dem Studium mit der Schulsozialarbeit beschäftigt und es sei stets sein Wunsch gewesen, mit Jugendlichen zu arbeiten. Dass er erst 25 Jahre alt ist, sieht er als Vorteil: „Mit 25 bin ich noch nah an der Lebensumwelt der Schüler, weiß, welche Themen sie beschäftigen. Auch die Hemmschwelle ist so gering“, sagt er. Bei Gesprächen mit Eltern habe er nur positive Erfahrungen gemacht. „Es gab nie Vorurteile wegen meinem Alter.“

Kriebsteinsee lockt mit Attraktionen

Ab Ostern wird es bunt: Das Programm rund um die Talsperre 2015 steht so früh wie nie. Es lockt mit fast 50 Veranstaltungen.

VON MARCUS HERRMANN

KRIEBSTEIN – Thomas Caro ist zufrieden. Der Geschäftsführer des Zweckverbandes Kriebsteintalsperre und sein Team können dem Frühjahr 2015 gelassen entgegenblicken. Denn bereits jetzt, da der Winter erst begonnen hat und an Sommer noch nicht zu denken ist, steht das Programm für die Attraktionen an der Talsperre sowie für die Seebühne Kriebstein für nächstes Jahr fest.

Der Geschäftsführer freut sich auf ein abwechslungsreiches Programm, das schon Ostern, am 3. April 2015, beginnt. „Zusammen mit

dem Verein Mittelsächsischer Kultursommer starten wir mit einem buntem Osterprogramm am Hafen der Talsperre“, berichtet Caro. Eine echte Neuerung gibt es wenig später: Das Kriebsteiner Frühlingsfest am ersten Maiwochenende im Besucherzentrum der Talsperre. „Sollte das Wetter Ostern nicht mitspielen, bieten wir den Besuchern gleich wieder etwas an“, erklärt Thomas Caro das Konzept.

Mitte Juni steigt auch wieder die Oldtimer-Rallye auf der Burg Kriebstein. „Das hat ja schon Tradition und geht in die fünfte Auflage“, sagt Caro. Sein persönlicher Favorit ist allerdings das Talsperrenfest am 25. und 26. Juli. „Bei gutem Wetter könnten etwa 10.000 Leute kommen und zusammen feiern. Das ist für mich immer ein super Erlebnis.“

Aufmerksam macht er außerdem auf die am ersten Augustwochenende stattfindende Internationale Motorboot-EM in Kriebstein. „Das ist

nicht nur eine Bootsparade, sondern ein spannender Wettkampf, den im letzten Jahr 1500 Leute besuchten“, so Caro.

Der letzte Monat mit Veranstaltungen rund um die Talsperre wird dann wie immer der Oktober sein. „Insgesamt wird es wieder an die



Das Feuerwerk ist stets der Höhepunkt der alljährlichen Talsperrenfeste.

FOTO: FALK BERNHARDT/ARCHIV

50 Veranstaltungen geben“, freut sich Caro. Die Kosten hierfür könne er noch nicht genau beziffern. „Nur für die Programme an der Talsperre planen wir mit 15.000 Euro Budget.“

„Da wir keinen Grund für große Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr haben, wurde die Arbeit mit altbewährten Partnern fortgesetzt“, sagt Caro. Die Abläufe seien eingespielt. So ist etwa klar, dass das Freiburger Brauhaus sich wieder um Speisen und Getränke kümmern wird. Noch enger soll diesmal mit der örtlichen Polizei und Sicherheitsfirmen zusammengearbeitet werden. „Wir können zwar nicht verhindern, dass der ein oder andere ein Glas zu viel trinkt. Aber auf dem Festgelände soll es nicht zu Schlägereien kommen“, sagt Caro. Er plane mit etwa 16 Einsatzkräften an den Tagen mit Großveranstaltung. Mit Problemen rechnet Caro aber nicht. (döa) » www.kriebsteintalsperre.de/internet/veranstaltungen

SERVICE FÜR DIE REGION

NOTRUF

Polizei 110,
Feuerwehr und Rettungsdienst 112
Giftnotruf 0361 730730

RAT UND HILFE

ALLGEMEINMEDIZIN

Burgstädt, Hartmannsdorf, Mühlau, Auerswalde, Oberlichtenau: 14-7 Uhr, Bereitschaftstelefonnummer zu erfragen unter 03741 457232 oder 116117
Döbeln, Ostrau, Roßwein: 14-7 Uhr, Bereitschaftstelefonnummer zu erfragen unter 03727 19292 oder 116117
Leisnig, Hartha, Waldheim: 14-7 Uhr, Bereitschaftstelefonnummer zu erfragen unter 03727 19292 oder 116117
Milkau, Erlau-Ort, Frankenau: 14-7 Uhr, Bereitschaftstelefonnummer

zu erfragen unter 03741 457232 oder 116117
Mittweida, Frankenberg, Hainichen: 14-7 Uhr, Bereitschaftstelefonnummer zu erfragen unter 03741 457232 oder 116 117

AUGENARZT

Mittelsachsen: Augenärztliche Rufbereitschaft: 14-7 Uhr, Bereitschaftstelefonnummer zu erfragen unter 03727 19292

APOTHEKEN

Region Mittweida: 18-8 Uhr, Apotheke am Bahnhof, Bahnhofplatz 4, Hainichen, 03720768810

TIERARZT

Frankenberg: 18-6 Uhr, Dr. Schmidt (nur Kleintiere), Humboldtstraße 18, 01723601466

Mittweida: 18-7 Uhr, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis, 0372794260

VERANSTALTUNGEN

Mittweida: Hoffnung-Nadeshda, Außenstelle Atlantis, Neustadt 11, Beratung für Spätaussiedler und Migranten, 9-16 Uhr, 037276278524
Kontakt- und Beratungsstelle „Sonnenblume“, Zimmerstraße 14, Ausflug in die Sachsenallee, 9.30 Uhr; Treff der SHG „Raus aus der Depression“, 13-18 Uhr, 03727659003
Hainichen: Netzwerk für soziales Engagement, Mittweidaer Straße 7, Beratung für ältere Menschen und deren Angehörige, 9-13 Uhr, 037207999367

BLITZTIPPS

Vorsicht, Fuß vom Gas
Heute werden an folgenden Stellen

Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt:

Landkreis Mittelsachsen
- Borstendorf, S 235
- Oederan, S 201, Höhe Gaststätte Räuberschänke
- Bockelwitz, S 31
Chemnitz
- Röhrsdorf, Leipziger Straße

WIR GRATULIEREN

ZUM GEBURTSTAG

Mittweida: Margarete Schindler 93 Jahre, Günter Timmreck 81 Jahre, Siegfried Wolf 79 Jahre, Hans-Joachim Wiese 76 Jahre, Gerhard Fischer 75 Jahre, Ingeborg Böhm 75 Jahre
Frankenau: Werner Lange 79 Jahre

Auf neuen Wegen zum Ingenieur

Hochschule und TU Chemnitz kooperieren

MITTWEIDA – „Open Engineering“ heißt ein gemeinsames Projekt der Hochschule Mittweida und der TU Chemnitz, das zu Wochenbeginn mit einem Eröffnungs-Workshop in Mittweida gestartet wurde. Ziel von „Open Engineering“ ist laut Hochschulsprecher Helmut Hammer eine bedarfsorientierte und flexible ingenieurwissenschaftliche Ausbildung in Sachsen. Der Hochschulzugang soll breiten Zielgruppen ermöglicht werden und eine akademische Karriere ermöglichen. Am Workshop nahmen auch Vertreter anderer Hochschulen und der Wirtschaft teil.

„Beruflich Qualifizierte, Studienabbrecher, Berufsrückkehrer oder Weiterbildungsorientierte erhalten bei entsprechender Qualifikation einen Hochschulzugang und studieren auf der Basis einer hochschulübergreifenden, durchgängigen, praxisverzahnten und berufs begleitenden Studiengangplattform für ingenieurwissenschaftliche Fächer“, erklärt Hammer. Das in Mittweida und Chemnitz entwickelte Angebot soll demnach für unterschiedliche Zielgruppen zugeschnittene Zugänge oder den Wiedereinstieg in die Hochschule öffnen. Das Projekt trage außerdem dazu bei, Wissen und Technologie zwischen den Hochschulen untereinander und den Praxispartnern aus der Wirtschaft zu übertragen.

Für ihr Konzept einer „Interdisziplinären Studienplattform Open Engineering – ein offenes Studienmodell zur Sicherung von Fachkräften im Engineering-Bereich“ erhält die Hochschule Mittweida eine Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Die Hochschule Mittweida hatte sich gemeinsam mit der TU Chemnitz erfolgreich am Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ beteiligt und gehört nun zu den 97 Hochschulen und Universitäten in Deutschland, deren Projekte gefördert werden. Das Projekt hat in der ersten Förderphase eine Laufzeit vom 1. August 2014 bis zum 31. Januar 2018. (ule)

WEITERE INFORMATIONEN zum Projekt gibt es auf den Seiten des **Instituts für Technologie und Wissenstransfer der Hochschule Mittweida** unter www.institute.hs-mittweida.de, Link „ITWM“, Link „Forschungsprojekte“, Link „Open Engineering“.

HOCHSCHULE

Schnupperkurs in Mathematik

MITTWEIDA – Der Studienvorbereitungskurs für Berufstätige startet am Donnerstag, 20 Uhr mit einem Schnupperkurs in Mathematik. Er findet im Beratungsraum des Hauses 6, Am Schwanenteich 4b, statt und richtet sich an Interessenten, die den Einstieg in ein Hochschulstudium anstreben. (ug)

Altmittweida: Ehrenfried Herfter 76 Jahre

Grünlichtenberg: Adelheid Krasselt 78 Jahre

Reichenbach: Helga Frenzel 78 Jahre

Krumbach: Gerda Franke 79 Jahre

Merzdorf: Annelies Grünert 87 Jahre

Hainichen: Christa Groke 77 Jahre, Johanna John 88 Jahre, Heinz Wehner 78 Jahre, Doris Winter 83 Jahre

Schmalbach: Siegfried Wolf 80 Jahre

Frankenberg: Isolde Schlimpert 88 Jahre, Friedrich Stephan 80 Jahre.

Darüber informieren die Stadtverwaltungen Frankenberg, Hainichen und Mittweida sowie weitere Gemeindeverwaltungen.